

P.R. KANTATE Musikalischer Werdegang

Sänger, Komponist, Texter, Produzent
1974 in Berlin geboren, lebt in Berlin

In einem akademisch geprägten Elternhaus zwischen Klaviersonaten und Cellosuiten aufgewachsen wurde Richard Haus von Anfang an musikalisch geprägt. Der elterliche Plattenschrank gespickt mit Beatles, Elvis, Milva, Beeges und Co war seine Schatztruhe, Hitsendungen in TV und Radio wurden für ihn das Sternentor zur Pop- Glitzerwelt, und die erste Schülerband in der fünften Klasse bescherte ihm die erste Berührung mit der Bühnenwelt. Als Jugendlicher schrieb er sbereits eigene Songs zu selbsterlernten Gitarrenbegleitungen, entdeckte mit zwei Kassettenrekordern das Prinzip der Mehrspuraufnahme und schraubte so seine ersten Liedermacher- Demotapes, die in seinem Freundes- und Familienkreis sehr begehrt waren, ebenso wie seine selbstorganisierten Konzerte in Musikkneipen.

Ein Austauschjahr in Jamaika (1991 - 1992) infizierte ihn dann mit Deejaymusic, besser bekannt als Ragga/Dancehall. Den Virus trug er wieder mit in die frisch gebackene Hauptstadt des Landes, in dem zum ersten Mal deutschsprachiger Rap in Form der Fantastischen Vier als Zugpferde Furore machte. Dadurch weiter angespornt trieb der Rückkehrer seinen bereits gefassten Plan voran, berlinerischen Ragga zu seinem Stil zu machen, in dem Wissen, das das mal was ganz großes werden könnte. Er nannte sich nun "P.R. KANTATE".

Etwa zehn Jahre später gab ihm die Zeit Recht. Kurz nach der Eigenveröffentlichung seines Tapes "Berlingua" samt Vinylsingle, traten SEED auf den Plan, um dem Genre "Deutscher Dancehall- Reggae" endgültig den Weg zu ebnen.

Kurz darauf hatte Kantate seinen Durchbruch mit dem Song "Görli Görli". Was der Beginn einer steilen Musikkarriere hätte werden können, war aber in der Rückschau doch ein One-Hit-Wonder, nicht zuletzt durch das zaghafte Verhalten des Labels V2, das sich schon auf dem Weg der Auflösung befand.

Auf eigene Faust baute er sich Label, Band, Booking, Promo und Management im Rahmen seiner Möglichkeiten mit Unterstützung von Freunden selbst auf, und veröffentlichte so zwei Alben und tourte durch Deutschland. Der Anschluß ans große Popgeschäft war jedoch so nicht mehr herzustellen, zumal sich das meiste davon innerhalb der Reggaeszene abspielte, in der Kantate immer eine Art Till Eugenspiegel- Funktion hatte. Im Jahr 2007, nach Veröffentlichung des letzten Albums, trat Kantate ruhiger und entließ seine Band in die Winterpause.

Diese Winterpause verlängerte sich um einige Jahre und weitete sich auf das gesamte Projekt aus, das sehr viel Zeit und Geld verschlungen hatte, und sich nicht mehr selber trug. In den folgenden Jahren beschäftigte er sich vorrangig mit musikpädagogischer Arbeit, einem Comedyprojekt, Auftragsproduktionen und war Teil von Radio- und Theaterproduktionen. Gelegentliche Auftritte und kleinere Songveröffentlichungen hielten ihn in dieser Zeit bei seinen Musikfans im Gedächtnis.

Nun möchte er den Faden wieder aufnehmen und arbeitet derzeit an neuen Tracks für eine Veröffentlichung, mit der er sich im Musikgeschehen zurückmelden will.